

Shakuntala Banerjee

Berlin direkt

ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN

55100 Mainz

Neue Strategie, Heilmittel, Corona-Pandemie stoppen, Reportage.

Struxdorf, 11.01.2021

Sehr geehrte Frau Banerjee,

das vorliegende Buch mit den beiden DVDs enthält einen kleinen Auszug zahlreicher Studien rund um Chlordioxid und dessen Wirkung auf den menschlichen Organismus bei oraler und intravenöser Gabe. In meinem Blog gibt es noch viel mehr Studien, Links und Videos zu dem Thema.

Es ist nämlich so, dass Ärzte in Lateinamerika Chlordioxid als Heilmittel gegen Corona entdeckt haben und tatsächlich zahlreiche Patienten damit geheilt haben. Ich habe am Sonntag im ZDF Ihre Sendung **Berlin direkt** gesehen und hörte wie Sie Olaf Scholz fragten: *„Wir haben das gesehen, die Intensivstationen laufen voll, wir haben weiterhin hohe Infektionszahlen und momentan noch zu wenig Impfstoff um das jetzt direkt zu stoppen. Ist jetzt nicht die Zeit für einen Strategiewechsel?“*

Nach dem, was ich selbst über Lateinamerika recherchiert habe, ist das genau die richtige Frage. Ist jetzt nicht die Zeit für einen Strategiewechsel? In Bolivien z. B. ist es so, dass die Menschen eine andere Strategie im Umgang mit Corona haben. Sie lassen sich überwiegend nur testen, wenn sie Krankheitssymptome haben und gehen ungern ins Krankenhaus. Vielmehr hat sich herumgesprochen, dass die Bolivianische Regierung die Herstellung und Verteilung von Chlordioxid in wässriger Lösung per Gesetz genehmigt hat, um damit Corona-Patienten zu heilen. Und es funktioniert!

Auf den beiliegenden DVDs und in meinem Blog finden Sie ein paar Video-Zeugnisse von geheilten Patienten, die Chlordioxidlösungen oral oder intravenös erhalten haben. Mittlerweile haben sich 4000 Ärzte in einer Organisation COMUSAV.com zusammengeschlossen und tragen alle ihre Forschungen und Erfahrungen auf dieser Plattform zusammen. Es wird berichtet, dass zum Stand Dezember über 14.000 Fälle von Heilungen mittels Chlordioxid schriftlich dokumentiert sind.

Wenn man anfängt im Internet zu recherchieren, stößt man sofort auf sehr viele Warnungen und negative Darstellungen im Bezug auf Chlordioxid. Die bevorzugten Wörter sind „Bleichmittel“, „schädlich“ und „ätzend“. Wenn man weiter recherchiert, stellt man fest, dass offensichtlich alle diese Internetbeiträge ihre Wurzeln bei der FDA (USA) und den deutschen Behörden haben. Einer schreibt von den anderen ab. Doch das wahre Leben findet nicht im Internet statt.

Nicht nur in Bolivien, sondern in ganz Lateinamerika wächst langsam die Akzeptanz für Chlordioxid. Vor allem deshalb, weil geheilte Patienten nicht den Mund halten können. Von Impfungen sind die noch weit entfernt. Das brauchen die auch gar nicht so dringend, denn wegen der Durchseuchung baut sich die Herdenimmunität von selbst auf. Dank Chlordioxid ist eine Erkrankung nicht mehr gleichbedeutend mit einem Todesurteil. Alle, die davon gehört haben, leben jetzt vollkommen angstfrei. Genau wie meine Frau (54) und ich (61) und meine ganze Familie, denn wir haben Chlordioxid in unserer Hausapotheke. Schon zweimal haben wir eine Virusinfektion damit an uns selbst geheilt. Einmal das Herpes Zoster Virus und einmal das Influenza Virus (oder war es SARS-CoV-2?). Innerhalb von vier Tagen waren wir wieder gesund. Es gab keine schädlichen Nebenwirkungen

oder langfristige Folgeschäden! Wer das selbst erlebt hat, für den ist jedes Bashing gegen Chlordioxid wie eine Ohrfeige ins Gesicht. Diese Arroganz müssen wir uns im Westen noch abgewöhnen.

In Deutschland ist das alles bislang nur wenig bekannt. Die öffentlichen Medien hetzen nach wie vor und plappern den ganzen Senf von Bleichmittel und schweren Nierenschäden etc. einfach nach, einschließlich Klaus Kleber. Nichts davon ist wahr. Sie legen keine wissenschaftlichen Beweise vor. Und nicht zu vergessen, der Trump hatte das ja auch gesagt, das muss ja böse sein. Fakt ist jedoch genau das Gegenteil. Die Ihnen vorliegenden Studien und die jüngsten Erfahrungen der südamerikanischen Ärzte belegen sowohl die Wirksamkeit als auch die Unschädlichkeit von wässrigen Chlordioxidlösungen. Die Toxizität beginnt erst sehr weit oberhalb der therapeutischen Menge, wie bei allen Medikamenten. Das US-Gesundheitsministerium veröffentlichte 2004 Zahlen in einem Bericht. Da heißt es, bei einem Körpergewicht von 60 kg beträgt die tägliche Menge, die die EPA für den oralen Verzehr als sicher erachtet, 180 mg Chlordioxid pro Tag. In Bolivien heilt man mit 30 mg pro Tag und ist damit sehr erfolgreich. 100% aller Patienten werden geheilt.

Chlordioxid wirkt gegen **ALLE** Viren durch Oxidation. Auch die neuen mutierten SARS-Viren aus England haben keine Chance. Sehen Sie hierzu den Vortrag von Frau Dr. Merci Blanco (DVD2).

ADR und ZDF zeigen uns täglich Bilder aus Intensivstationen und mir tun die ganzen Menschen dort sehr leid. Praktisch jedem könnte sofort geholfen werden, wenn man ihnen Chlordioxidlösungen intravenös geben würde. Der Fortgang der Krankheit könnte binnen weniger Minuten im Körper des Patienten gestoppt werden. Schon nach einem Tag kann die künstliche Beatmung beendet werden. In wenigen Tagen (unter einer Woche) wäre der Patient soweit genesen, dass man ihn entlassen kann. So läuft es in Bolivien. Ob man die langfristigen Folgeschäden des Virus wieder regenerieren kann, steht auf einem anderen Blatt, aber genau deshalb haben Patienten keine Zeit. Es muss **sofort** etwas unternommen werden. Chlordioxid ist der Game Changer.

Ich schreibe Ihnen, weil Sie Journalistin sind und objektiv recherchieren können. Falls das nicht in Ihr Resort fällt, dürfen Sie diesen Brief an einen Kollegen weitergeben. Falls eine Reportage daraus entsteht, wäre es für die ganze Menschheit dienlich, solange nicht der bisher übliche negative Brei als Aussage dabei herauskäme, sondern eine positive und seriöse Berichterstattung. Reporter sollen aufdecken, Politikern auf die Finger schauen und nötigenfalls auch unter Druck setzen. Wer heute negativ über Chlordioxid berichtet, wird in spätestens einem Jahr ziemlich dumm dastehen. Die Fakten aus Südamerika wird man nicht unter der Decke halten können. Gott sei Dank! Denn die Pandemie kann mit Chlordioxid definitiv und sehr rasch beendet werden.

Zurück zu Ihrer Eingangsfrage: *Ist jetzt nicht die Zeit für einen Strategiewechsel?* Ja, das ist es. Eine gute Recherche direkt in Bolivien bei Ärzten und Patienten und bei COMUSAV.com und ein ausgiebiges Gespräch mit dem Schweizer Biophysiker Andreas Kalcker liefern Ihnen das umfangreiche Material, das Sie benötigen. Viele Links und gute Information bekommen Sie auch in meinem Internet Blog. Geben Sie in die Browserzeile <https://gehtanders.de/?s=Chlordioxid> ein und bedienen Sie sich.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie mir antworten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Wirth